

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

65. Jg. - Nr. 11/2019

www.muerzzuschlag.org

30 Jahre Gebetskreis – wie alles begann

Es war im Jänner beim ersten Treffen unserer Gebetsrunde im neuen Jahr 2019. Plötzlich fiel es jemand auf, dass dies bedeutete, dass wir uns schon fast 30 Jahre regelmäßig trafen! Zuerst 14-tägig, bald wöchentlich; zunächst im privaten Kreis, bald einmal monatlich auch im Pfarrhof. Drei von uns waren von Anfang an dabei und schon befanden wir uns mitten im Gespräch darüber, wie denn alles begonnen hatte.

1988 startete in Mürzzuschlag eine Gruppe, deren Teilnehmer sich bemühten

jeden Monat ein Bibelwort im täglichen Leben umzusetzen. Bei diesen Treffen wurde sehr viel über Gott diskutiert, doch ein paar von uns wollten nicht nur über ihn, sondern mit ihm reden. Wir sehnten uns nach einer lebendigen, persönlichen Gottesbeziehung. So entschlossen wir uns ab September 1989 in den Wochen zwischen den anderen Treffen zusammenzukommen – der Gebetskreis war geboren. Noch etwas war uns wichtig: Durch damals aufblühende Erneuerungsbewegungen machten viele die Erfahrung,

Unsere Erde – Freude und Verantwortung

Schülerinnen des Gymnasiums gestalteten den Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche zum Sonntag der Weltkirche: Ein Chor mit Unterstufen- und Oberstufenschülerinnen unter eigener Leitung (kein Lehrer) untermalte die Feierstunde mit modernen Songs. Zwei junge Frauen – eine Schülerin und eine Absolventin – formulierten in der engagierten Predigt einen Appell an das Gewissen, die Verantwortung für unseren Planeten endlich

ernst zu nehmen. Abgerundet wurde die Gestaltung durch eine moderne Version der Schöpfungserzählung sowie mit Fürbitten, dass die Menschen in ihrem Einsatz für die Schöpfung konsequenter und entschiedener handeln.

Am Kirchplatz wurden nach dem Gottesdienst die süßen und fairen Schokoprälinen von „missio“ im Rahmen der Jugendaktion zum Sonntag der Weltkirche verkauft.

Brigitte Rinnhofer



Anton Opetnik mit dem Musikteam Dr. Wolfgang und Marlies Hödl und einigen Mitgliedern des Gebetskreises

dass der Heilige Geist und seine Gaben nicht nur Thema für die Firmung waren, sondern unser ganzes Leben lang Realität blieb.

Bis heute strecken wir uns in unseren Zusammenkünften nach dem Hl. Geist aus – mit unseren eigenen Worten, sozusagen „wie uns der Schnabel gewachsen ist“. Wir singen („wer singt, betet doppelt“), loben und preisen Gott, finden immer mehr Grund ihm zu danken. Wir lesen das Evangelium des jeweiligen Tages, halten Stille, sprechen darüber, was der Text uns heute sagen kann. Daraus ergeben sich dann Fürbitten – für uns, unsere Familien, Nachbarn, Pfarre, Kirche, Politiker – für jeden, der Hilfe und Unterstützung braucht.

Wir haben erlebt, wie verschieden wir sind, und haben dies als Vielfalt erkennen dürfen – vergleichbar mit einem bunten Blumenkranz. Wir haben Wüstenzeiten durchwandert, Gott sei Dank nie alle gleichzeitig, uns mitgefremt

und mitgelitten, viel Heilung erfahren. Wir sind so dankbar dafür und wollten diese Seite des Glaubens vielen Menschen zugänglich machen.

So luden wir den Kärntner Dechant Anton Opetnik ein, der am 19. Oktober in unserem Haus der Begegnung einen Einkehrtag zum Thema „Durch Jesu Wunden sind wir geheilt“ gestaltete. Er sprach von der Liebe des Vaters zu uns und davon, wie wertvoll wir für ihn sind. Er ermutigte uns am Beispiel unserer frühen Kindheit, unsere Verletzungen des Lebens anzuschauen und sie von Jesus heilen zu lassen. Auch teilte er sein „Bekehrungserlebnis“ mit uns, wie er selbst, obwohl schon jahrelang als Priester tätig, zu einer persönlichen Gottesbeziehung fand.

So wollen wir danken, einladen, viele ermutigen, sich auf diese Erfahrung einzulassen, denn es stimmt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Gisela Kubasa

Das Zukunftsbild der steirischen Kirche

Folge 10 von 11

Erneuerung ist ein Wesensmerkmal von Kirche. Sie ist Tradition und Innovation. Immer wieder hat sich die Kirche den Herausforderungen der Zeit gestellt, Gottes Wort neu entdeckt, auch von anderen gelernt und ihre Zugänge, Formen, Kommunikationswege, Strukturen usw. überprüft und angepasst.

In einer sich rasant wandelnden Gesellschaft müssen sich Werkzeuge und Methoden verändern, damit das Evangelium so verkündet werden kann, dass es die Menschen

10. Wir schaffen Raum für Neues



erreicht und bewegt. Dabei stehen verstärkt jene im Mittelpunkt, die selten oder gar keinen Kontakt zur Kirche haben.

Die Katholische Kirche in der Steiermark setzt auf Veränderung und Weiterentwick-

lung, auf Experimente und Innovation. Dazu gehört auch eine Kultur des Loslassens und Abschiednehmens von manch Liebgewordenem.

Das heißt konkret:

- Das Kriterium ‚Es wurde immer so gemacht!‘ gilt nicht.

Wir fragen uns, was Gott heute von uns will. Wir unterscheiden, was den Menschen und dem Leben vor Ort dient und was nicht.

- Wir leben eine Kultur des verantwortungsvollen Experimentierens, die auch Fehler riskiert und daraus lernt.
- Wir entwickeln uns zu einer lernenden Kirche, die ihr Handeln regelmäßig prüft und zu Veränderungen bereit ist, damit sie ihrem Auftrag immer besser entsprechen kann.
- Wir überlegen gezielt, worauf verzichtet werden kann, weil es nicht direkt dem Auftrag der Kirche und der konkreten Situation entspricht.

Wort des Diakons

Der Herbst färbt nicht nur die Blätter unserer Bäume und Sträucher bunt. Wenn man den Blick auf unsere Pfarre richtet, bemerkt man auch in unserer Kirche Buntheit im kirchlichen Leben. Von Jung bis Alt, mit allen Sinnen Gott zugewandt – in Mürzzuschlag ist viel möglich und wird viel gelebt. Gerade das aktuelle Pfarrblatt zeigt einen Teil dieser Buntheit im Mürzer Glaubensleben auf. Ob der Gebetskreis, der sich seit 30 Jahren regelmäßig trifft und dem ich an dieser Stelle meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen darf, – das Erntedank- und Pfarrfest mit seiner festlichen Gestaltung in der Kirche und dem gemütlichen Miteinander im Haus der Begegnung – die Mitglieder des Rosenkranzvereines, die vor den Gottesdiensten und auch zu Hause regelmäßig unsere Pfarre und alle Menschen mit Sorgen und Leid in ihre Gebete einschließen, – das Gymnasium, das sich zum Weltmissionssonntag Gedanken im Umgang mit unserer Schöpfung gemacht hat – die Eltern-Kind-Runde und die Jungschar, die sich



im November wieder auf das Martinsfest vorbereiten – die Generation 60 plus, die mit den verschiedensten Themen in gemütlicher Runde unser Haus der Begegnung gut füllt, – unsere qualitätsvolle Kirchenmusik, deren musikalischer Bogen vom einfachen Gottesdienst bis zu diversen Konzerten reicht, – die vielen Pfarrblattausträger, die Monat für Monat Nachrichten aus der Pfarre zu Ihnen bringen ... und damit ist noch lange nicht alles aufgezählt.

Hinter jeder Aktion stehen Menschen, die oft nicht ins Rampenlicht treten, ohne die jedoch vieles des eben Aufgezählten nicht möglich wäre. All jenen ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Namen unserer Pfarre.

Jürgen Krapscha

Aus dem Pfarrgemeinderat



Bei der ersten Sitzung in diesem Arbeitsjahr wurde dem PGR das Abschlussprotokoll des Bischofs nach der Visitation im vergangenen Frühling übermittelt. Bischof Wilhelm wird sich außerdem Anfang des nächsten Jahres mit allen PGR-Mitgliedern des künftigen Seelsorgeraumes zur Rückschau auf die Visitation und zum Gespräch über zukünftige Wege der Seelsorge treffen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Bildung einer

„Inhaltsgruppe“ im Seelsorgeraum, welche sich mit konkreten Zielsetzungen und inhaltlichen Schwerpunkten unseres Gebietes beschäftigen wird. Andrea Harich hat ihre Mitarbeit in diesem Gremium zugesagt.

Im Rückblick auf das Erntedank- und Pfarrfest gab es die einstimmige Meinung, dass durch das Zusammenhelfen vieler Mitarbeiter ein sehr gelungenes und gemütliches Fest gefeiert werden konnte. Pfarrer Mosbacher informierte über eine für Ende April angedachte Reise des Pfarrverbandes.

Maria Krapscha

Pfarrverbandsreise nach Friaul-Julisch Venetien vom 28. 4. bis 1. 5. 2020. Information und Anmeldung ab 15. November in der Pfarrkanzlei.

Liebe Firmkandidatin, lieber Firmkandidat!

Am Samstag, 30. November, sind um 18.30 Uhr der **Firmvorstellgottesdienst** und anschließend eine Elterninformation. Euer **Firmspender** wird **Propst Hans Feischl** sein. Die **Firmung** findet in Mürzzuschlag am Samstag, 16. Mai 2020, um 10 Uhr statt.



Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurze dich und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. (Lk 17,6)

Herausfordernd – aber auch ernüchternd, wenn ich auf meinen eigenen Glauben schaue.

Als Christ habe ich die Aufgabe, der Liebe Gottes in meinem Leben Raum und Gestalt zu geben. Oder wie es Papst Franziskus ausdrückt: „Jeder Mann, jede Frau ist eine Mission und das ist der Grund, weshalb der Mensch auf Erden ist.“

Wir sind getauft und gesandt, Botschafterinnen und Botschafter der Liebe Gottes zu sein.

Und dabei stoße ich immer wieder an meine (menschlichen) Grenzen. Vor scheinbar unüberwindbaren Schwierigkeiten kann ich schon in Versuchung kommen, nicht einmal mehr Gott um Hilfe zu bitten. Meine menschliche

Logik verleitet mich dazu, einfach aufzugeben: „Das bringt sowieso nichts!“

Genau für solche Momente gilt die Ermahnung Jesu, nicht den Mut zu verlieren und mich vertrauensvoll an Gott zu wenden. Er wird mich – auf die eine oder andere Weise – erhören.

Das klingt für manche jetzt vielleicht naiv. Aber haben Sie es schon einmal versucht? In unserer ganzen abendländischen Geschichte gab und gibt es immer wieder Menschen, die aus diesem Glauben heraus Großes bewirkten und bewirken. Was hindert mich daran, diesem Beispiel zu folgen? Denn Jesus sagt uns unmissverständlich: Für die, die glauben, ist nichts unmöglich.

Jürgen Kraptscha



Schwarze Maulbeere

Sonntag, 24. November, 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Konzert: Playing for Cilli

Werke von Bach, Mendelssohn, Fauré u. a.
Florian Kaier und Bernhard Hirzberger, Orgel

GEBETS.ZEIT — HIMMELS.ZEIT

Mein Gott, ich danke dir,
dass du mich für den Himmel geschaffen hast.
Danke, dass du mich
trotz Fehler und Sünde nicht aufgegeben hast.
Danke für dein Angebot des ewigen Lebens:
Die ewige Glückseligkeit!
Jesus, ich will in den Himmel!
Ich will für immer glücklich sein
Und mich davon durch nichts abhalten lassen.
Aus eigenem vermag ich es nicht.
Deshalb bitte ich dich:
Zieh mich an dich! Amen.

(Herbert Madinger)

Erntedank und Pfarrfest



Wie alle Jahre wurde die Erntekrone wieder von der Landjugend gebunden und an unserem Erntedankfest beim Kriegerdenkmal gesegnet. Der Einzug in die Kirche, die von den Bäuerinnen geschmückt worden war, wurde musikalisch vom Eisenbahner Musikverein begleitet. Der MGV Mürzklang unter der Leitung von Birgit Leistentritt, das Bläserensemble und Florian Kaier an der Orgel gestalteten den Festgottesdienst auf beeindruckende Weise mit.

Auch heuer konnten wir unser Pfarrfest anschließend an unser Erntedankfest bei strahlendem Sonnenschein feiern. Dabei zeigte sich auch wieder die tolle und köstliche Arbeit der Küchenmannschaft, da das Essen innerhalb kurzer

Zeit ausverkauft war. Die gespendeten Kuchen versüßten uns den Festtag und die Geiregger bereiteten uns mit authentischer Volksmusik einen angenehmen und unterhaltsamen Nachmittag.

Das „Teilen der Ernte“, ein Aspekt, der schon immer mit dem Erntedankfest verbunden wurde, rückte auch bei unserem Fest in den Vordergrund. Vielen Dank an alle Besucherinnen und Besucher, aber natürlich auch den Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz sowie ihren Sachspenden, Arbeitsleistungen und ihrer Zeit diesen Festtag zu einem wunderschönen Gemeinschaftserlebnis für alle gemacht haben.

Kristina und Michael
Rinnhofer

Am Sonntag, 13. Oktober, führte die **Ökumenische Mürztaler Wanderung** an den äußersten östlichen Rand des neuen Seelsorge-raumes sowie der evangelischen Pfarre, zum **Semmering**. Nach dem Zusammentreffen auf der Passhöhe wurde beim Soldatenfriedhof der Kriegsoffer gedacht, welcher Frau Pfarrerin Melanie Pauly predigte. Bei Kaffee und Kuchen klang die Wanderung aus.

kämpften und uns im gemeinsamen Tode eine Mahnung zum Frieden sind. Weiter ging es, über das malerische Wasserreservoir zur katholischen Pfarrkirche Semmering hinter dem Panhans, welche schon in Niederösterreich liegt. Dort wurde eine ökumenische Andacht gehalten, bei welcher Frau Pfarrerin Melanie Pauly predigte. Bei Kaffee und Kuchen klang die Wanderung aus.



PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am 2. (Wort-Gottes-Feier) und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr

Vorabendmesse: Samstag um 18.30 Uhr

Montag: um 18.30 Uhr **Freitag:** um 8.45 Uhr

Landespflegezentrum: Donnerstag um 17.30 Uhr

Freitag, 1. November Allerheiligen

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit festlicher Musik zum Allerheiligenfest mit Veronika Egger, Mezzosopran

14.00 Uhr: **Andacht beim Friedhofskreuz** und Gräbersegnung

17.00 Uhr: Gedenkgottesdienst des Kameradschaftsbundes, anschließend Fackelzug zum Kriegerdenkmal

Samstag, 2. November Allerseelen

18.30 Uhr: Heilige Messe mit Musik zum Allerseelenfest in besonderem Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres mit Gernot Rupp, Violoncello

Sonntag, 3. November

8.45 Uhr: Heilige Messe

Dienstag, 5. November
9.00-11.00 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Basteln von Laternen für das Martinsfest

14.00 Uhr: Treffen der Generation 60 Plus im Pfarrsaal: Reisebericht von Skandinavien und Schmalzkochessen

Donnerstag, 7. November
15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

Samstag, 9. November
17.30 Uhr: Hubertusfeier bei der Kapelle beim Steinbauer

Sonntag, 10. November
10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Dienstag, 12. November
18.30 Uhr: Rosenkranzgottdienst in der Kapelle

Donnerstag, 14. November
19 Uhr: Vortrag des Katholischen Bildungswerkes

**Freitag, 15. November
Martinsfest** – Beginn um 17.00 Uhr im Dietrichpark

**Sonntag, 17. November
Elisabethsonntag**
8.45 Uhr: Heilige Messe mit der Böhler Werkskapelle, im Anschluss Pfarrkaffee

Montag, 18. November
16.45 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier und eucharistische Anbetung

**Sonntag, 24. November
Christkönigssonntag**
10.15 Uhr: Heilige Messe, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
16.30 Uhr: Einführung zum Konzert im Pfarrsaal
17.00 Uhr: Playing for Cilli (Programm Seite 3)

Freitag, 29. November
15.30 Uhr: Adventkranzsegnung mit der Jungschar

**Samstag, 30. November
Segnung der Adventkränze:**
10.30 Uhr: Eingangsbereich des LKH

15.30 Uhr: Edlachstraße
16.00 Uhr: Ganztal beim Steinrieserkreuz
17.00 Uhr: Hönigsberg
18.30 Uhr: Stadtpfarrkirche

**Sonntag, 1. Dezember
1. Adventssonntag**
8.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 2. Dezember
6.30 Uhr: Rorate

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 94. Geburtstag
**Theresia Rosenbichler
Erna Schlaipfer**

Zum 93. Geburtstag
Karl Blaser

Zum 92. Geburtstag
Brunhilde Grill

Zum 91. Geburtstag
**Leopoldine Korak
Maria Rinnhofer**

Zum 90. Geburtstag
**Ingeborg Anninger
Ernestine Fischer**

Zum 85. Geburtstag
**Mag. Josef Ranner
Wilhelmine Geldner
Ernst Stieninger**

Zum 80. Geburtstag
**Gertrude Hofer
Theresia Riegler
Adolf Geier**

Zum 75. Geburtstag
**Josefa Brenner
Hans Latner**
Zur Eisernen Hochzeit
Maria und Alois Klopff

Zur Goldenen Hochzeit

**Mathilde und Viktor Paar
Rosina und Johann Hochreiter**

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

**Klara Pink
Leon Puchmayr**

Jonas Heinrich Zink

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Iris Edler und Manuel Schneider

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

**Stefanie Payerhofer
Wilhelmine Münzer**

Sophie Pacher

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

1. Nov.: 10.15 Uhr
3. Nov.: 10.15 Uhr, WGF
10. Nov.: 10.15 Uhr
17. Nov.: 10.15 Uhr
24. Nov.: 8.45 Uhr, WGF
1. Dez.: 10.15 Uhr, WGF

Spital/Semmering

1. Nov.: 8.45 Uhr
2. Nov.: 8.45 Uhr
3. Nov.: 10.15 Uhr
10. Nov.: 8.45 Uhr
17. Nov.: 10.15 Uhr, WGF
24. Nov.: 8.45 Uhr
1. Dez.: 10.15 Uhr

Adventmarkt auf dem Kirchplatz

Die Katholische Frauenbewegung lädt auch heuer wieder zum **Adventkranzbinden** vom **25. bis 27. 11.** von 8 bis 12 Uhr ein. Alle, die gerne Kekse backen, bitten wir, diese bis Donnerstag, 28. 11., im Pfarrhof abzugeben. Die Adventkränze, Kekse und Kerzen werden dann am **Freitag, 29. 11., und Samstag, 30. 11.,** von 8 bis 12 Uhr **verkauft**. Der Erlös dieses Marktes kommt dem Haus der Begegnung und caritativen Zwecken zugute.

Miele
Steiermark Premiere
Präsentation Dialoggerer
bei der Mürzer Messe **08.-10.11.2019**
im Stadtwerte **Möbelstudio**, Wiener Str. 3

Stadtwerte MÜRZZUSCHLAG

Katholisches Bildungswerk – Schwerpunktreihe 2019

Denn sie wissen (nicht), was sie tun!

Donnerstag, 14. November, 19 Uhr im Haus der Begegnung
Hofrat Dr. Helmut Wlasak (Richter, Lehrbeauftragter)
Ein Strafrichter berichtet aus dem Gerichtsalltag über die Gefahren des tagtäglichen Lebens mit den Schwerpunkten Straßenverkehr, Sicherheit, Alkohol, Drogen und Sucht.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28. 11. 2019